

Kompetenzbasierter Hochschulzugang: B.Sc. Augenoptik/Optometrie

Prof. Dr. Stephan Degle; PD Dr. Kathleen Kunert; Dr. Michaela Friedrich; Mario Wiegler, M.Sc.; Dipl.-Ing. Steffen Neumann

Ziele:

Kompetenzbasierter Hochschulzugang für Augenoptikermeister zum Bachelor-Studiengang Augenoptik/Optometrie

- Aufbau einer E-Learning Plattform
- Ausarbeitung von E-Learning- und Präsenzmodulen
- Entwicklung von Kompetenztests zur individuellen Zugangsprüfung

Zielgruppen:

Berufspraktiker mit Abschluss:

- Augenoptikermeister
- Staatlich geprüfte Augenoptiker

Methode:

- E-Learning Module für Theorie:
 - Course-Management-System mit Videos & vertonten und interaktiven Skripten
 - Webbasierte Diskussionsforen
 - Online-Chat
- Präsenz-Module für Theorie und Praxis
- Webbasierte Kompetenztests

Realisierung:

- Ermittlung der Kompetenzen aus einem Querschnitt deutscher Meisterschulen
- Umrechnung Unterrichtsstunden (Präsenz und E-Learning) in ECTS
- Erstellung Übersicht zu Inhalten, Qualifikationsschwerpunkten, Lernaufwand und Unterrichtsstunden: Trennung in optometrische und wissenschaftliche Schwerpunkte
- Festlegung der Anerkennung von Vorleistungen (max. 50% der Credits)
- Entwicklung eines modularen Kursprogramms für berufsbegleitende Tutorien und Kompendien
- Anpassung der optometrischen Inhalte an internationale Standards der Optometrie (ECOO-Diplom) und Optometrist (HWK/ZVA)
- Zusammenfassung von Inhalten für entsprechende Kompetenzen und Zuordnung zu vorhandenen Modulen
- Zusammenfassung in Phasen „Optometrie“ und „Wissenschaftliche Grundlagen“ sowie „Bachelorarbeitsphase“
- Ausarbeitung formaler/administrativer Regelungen für Immatrikulation und Studienablauf
- Realisierung und Erprobung durch Studierende in der Pilotphase

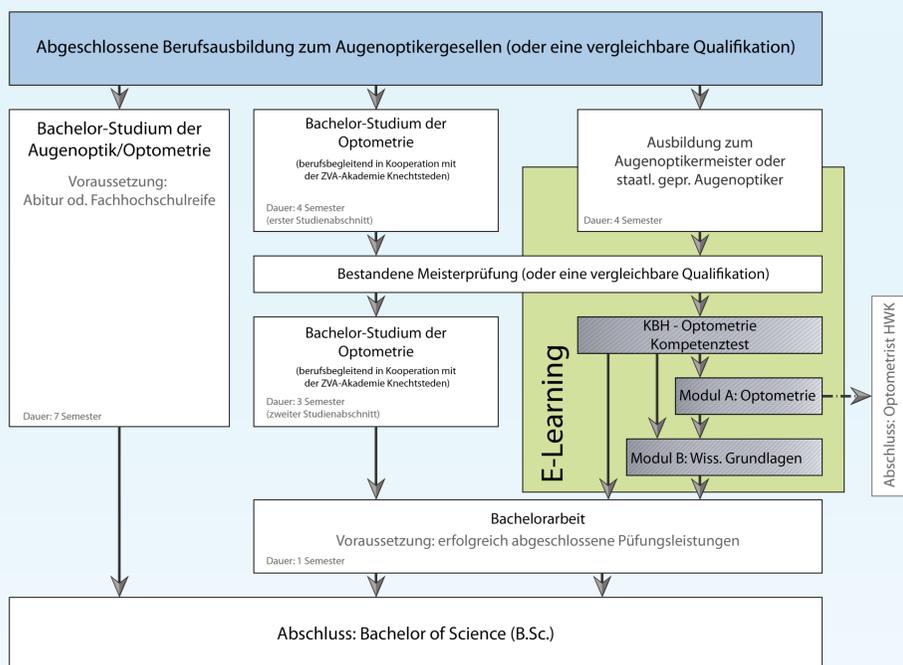


Abb.1: Möglichkeiten zur Erlangung des akademischen Grades: B.Sc.

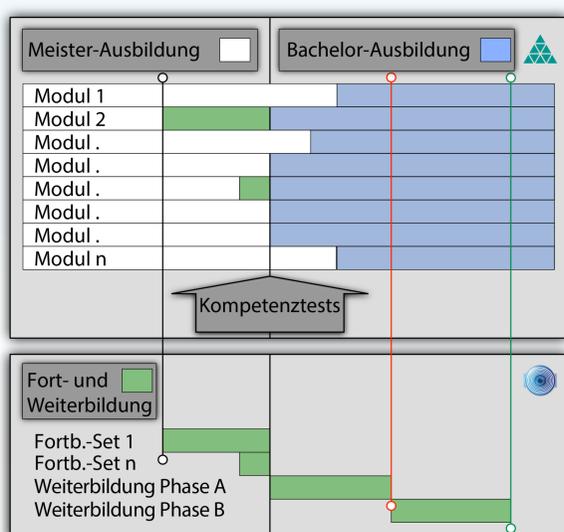


Abb.2: Kompetenzbasierter Hochschulzugang mit Kompetenztests

Weitere Schritte:

- Marketing
- Aufbau von Propädeutik-Kursen
- Aufbereitung weiterer Module für E-Learning
- Optimierung der Präsenzphasen
- Evaluierung des Gesamtangebots
- Vorbereitung der Akkreditierung
- Aufbau eines korrespondierenden Master-Programms